

## Ablauf des Europäischen Jugendforums "Alles geregelt in Europa?"

- 09:00 Begrüßung im Plenum durch die  
Präsidentin der Hamburgischen  
Bürgerschaft Carola Veit  
Einstimmung auf das Programm
- 09:30 Arbeitsgruppen zu vier Themenfeldern  
der Verbraucherpolitik
- 11:30 Kurze Pause
- 11:45 Europadebatte  
mit Abstimmungen im Plenum
- 13:15 Gemeinsames Mittagessen
- 14:00 Schülerinnen und Schüler im Dialog  
mit Mitgliedern des Europäischen  
Parlaments und der Bürgerschaft
- 15:30 Gruppenfoto  
Abschlussrunde im informellen Rahmen
- 16:00 Ende der Veranstaltung

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Formular  
per Fax bis zum 15. Februar 2012 an.

Den teilnehmenden Gruppen werden wir nach  
Anmeldung umgehend weitere Informationen zur  
Vorbereitung in den Schulen sowie den genauen  
Ablauf des Jugendforums zusenden.

Für den Fall, dass sich zu viele Gruppen anmelden,  
behalten wir uns eine Auswahl vor.

### Kontakt

Europäisches Parlament  
Informationsbüro in Deutschland  
Judit Hercegfalvi und Anne Freidank  
Unter den Linden 78  
10117 Berlin  
Tel: 030/2280 1800  
Fax: 030/2280 1111  
judit.hercegfalvi@europarl.europa.eu  
anne.freidank@europarl.europa.eu



## Alles geregelt in Europa?

Wir als Verbraucher  
im Europäischen Binnenmarkt

### Europäisches Jugendforum

des Informationsbüros des Europäischen  
Parlaments in Deutschland in Zusammenarbeit  
mit der Hamburgischen Bürgerschaft

am Freitag, 30. März 2012

in der Bürgerschaft der Freien  
und Hansestadt Hamburg

## Veranstalter, Teilnehmer, Rahmen

Das Informationsbüro des Europäischen Parlaments führt von 2011 bis 2014 in Zusammenarbeit mit den deutschen Landtagen Europäische Jugendforen zum Thema Rechte und Verantwortung der Verbraucherinnen und Verbraucher in der EU durch. Diese richten sich an Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen sowie der gymnasialen Oberstufe.

Das Europäische Jugendforum wird

- ein Grundverständnis für die Aufgaben der Europäischen Union im Bereich der Verbraucherpolitik schaffen und verdeutlichen, wie und nach welchen Erwägungen auf europäischer Ebene Regelungen in diesem Bereich zustande kommen;
- Gelegenheit für den Gedankenaustausch mit Abgeordneten bieten und so das Interesse an EU-Politik wecken bzw. zu politischer Mitwirkung ermutigen;
- die Teilnehmenden in ihrer Rolle als Nutzer von Dienstleistungen und als Verbraucher stärken und einer kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Entscheidungen und der eigenen Verantwortung Raum geben.

## Worum geht es?

Wer genau hinschaut, stößt beim Einkauf, beim Abschluss von Verträgen oder im Internet ständig auf gesetzliche Regelungen. Produkte sind in einer vorgegebenen Weise beschriftet, auf Verträgen gibt es das „Kleingedruckte“ und auch im Internet besteht ein rechtlicher Rahmen, innerhalb dessen wir uns mit unseren eigenen Entscheidungen bewegen.

Welchen Sinn hat es, uns Verbrauchern und Marktteilnehmern bestimmte Dinge vorzugeben? Inwieweit schützt uns dies, inwieweit schränkt es uns auch ein? Wird es uns erleichtert, verantwortlich zu handeln oder wird uns Verantwortung abgenommen? Wie wünschen wir uns die entsprechenden Vorgaben, wie sehen sie in der Realität aus und warum sind sie so zustande gekommen?

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Europäischen Jugendforums „Alles geregelt in Europa?“. Inhaltlich liegt dabei der Schwerpunkt auf vier Bereichen der Verbraucherpolitik:

- Lebensmittelsicherheit
- Produktsicherheit
- Nachhaltiger Umweltschutz
- Datensicherheit

Nach eingehender Vorbereitung in den beteiligten Schulen durch erfahrene EU-Experten werden am Tag des Jugendforums relevante Beispielfälle zunächst intensiv debattiert. Anschließend kommt es zum Gedankenaustausch zwischen jungen Bürgern einerseits und Europa- und Landtagsabgeordneten andererseits.

Hierdurch werden politische Abläufe und Entscheidungen an ganz praktischen, unseren Alltag betreffenden Beispielen transparent und nachvollziehbar gemacht.

## Vorbereitung auf das Jugendforum

Zur Vorbereitung auf das Jugendforum im Landtag sind zwei Besuche von EU-Experten in den beteiligten Schulen vorgesehen.

Den späteren Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Jugendforum wird es so ermöglicht

- sich über die Relevanz der Themen des Jugendforums für das eigene Leben klar zu werden,
- sich inhaltlich fundiert einzuarbeiten,
- organisatorische Fragen zu klären.

In einer ersten Doppelstunde wird Grundwissen zur EU vermittelt, bevor in einer Gruppenarbeitsphase aktuelle Fragestellungen aus den Themenfeldern der Verbraucherschutzpolitik zur Sprache kommen.

In einer zweiten Doppelstunde fassen die Teilnehmenden Eindrücke und Meinungen aus ihrem privaten Umfeld zusammen und informieren einander über die zuvor in Kleingruppen diskutierten Themenfelder der Verbraucherpolitik.